

24./XII. 1917

Heilige Nacht.

Von Auguste Supper.

Das Kindlein schläft und atmet kaum,
Maria träumt den Mutterraum.
Die fernem Bilder kommen
Ihr ohne Laut geschwommen.
Sie sieht den Sohn im Ehrenkleid,
Geliebt, geachtet weit und breit.
Ein treues Weib zur Selten
Sieht sie ihm lächelnd schreiten.
Schon streichelt sie der Enkel Haar.
Es trägt die ganze holde Schar
Der Sippe trautes Zeichen,
Wie sie dem Vater gleichen!
Maria träumt, Maria lacht.
Der Vater Josef hält die Wacht.
Und hoch in goldenen Fernen
Ein Kreuz steht in den Sternen.